Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



D'Holzliischte!

Ein grausiger Föhnsturm hat im Toggenburg viele prächtige Tannen entwurzelt, und es erwies sich in der Folge als notwendig, verschiedene außerordentliche Holzganten abzuhalten.

Eine solche fand eines schönen Nachmittags auch bei uns statt. Eine halbe Stunde vor Beginn hatte sich die Kommission im kleinen Saale des «Ochsen» niedergelassen, als der zerstreute Aktuar plötzlich bemerkte, daß er seine Holzlisten daheim vergessen hatte. Er gab rasch dem hoffnungsvollen Sprößling des Ochsenwirtes den Auftrag, diese bei seiner Haushälterin zu holen. Der Bote kam auch unerwartet schnell zurück und brachte ein kleines Paket, welches er, um die Sitzung nicht zu stören, vorläufig seiner Mutter, der Ochsenwirtin, ablieferte.

Diese traute der Sache nicht ganz und unterließ es daher nicht, das Paket an einer Ecke zu öffnen. «Du heilige Bimbam, eso öppis!» entfuhr es ihr. Da sie aber gerne einen Spah machte,

> CINA NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41 WALLISER WEINSTUBE RESTAURANTS «AU PREMIER»
> GRILL-ROOM «CHEZ CINA»

> > BERN

schloß sie das Paket wieder fein säuberlich und betrat kurz entschlossen den kleinen Saal, wo schon zahlreiche Gantliebhaber mit Ungeduld den Beginn der Versteigerung erwarteten, der, wie ihnen der Aktuar unterdessen hatte eingestehen müssen, nur noch vom Eintreffen der vergessenen Holzlisten ab-

«So, do wäret die Holzliischte!» ruft

fein gehobelte Leistchen, wie man sie zur Reparatur der Jahtafeln verwendet! «Lueget do die glungne Holzliischte.» «Hä jo, de frili sind das au Holzliischte.» «E chli herti Holzliischte!» rufen nun die aufmerksam gewordenen Verstei-

mit schallender Stimme die eintretende

erleichtert der Aktuar und löst mit

einem Ruck die Schnur vom überreich-

ten Paketchen. Aber nun wird er plötz-

lich ganz bleich und scheint seine

Sprache verloren zu haben. Aus dem

Paket fallen mit hartem Klang einige

«Gottlob, ietz chas losgoh!» spricht

Wirtin.

gerungsteilnehmer einander zu, und der Aktuar würde sich am liebsten in ein Mausloch verkriechen. Es bleibt ihm nichts anderes übrig, als die «papierenen» Holzlisten höchst persönlich zu holen. Was er dabei seiner Haushälterin erzählte, verschweigt die Chronik!

Heute lacht der Aktuar selber darüber und macht sich nichts daraus, wenn ihm auch hin und wieder einer über die Straße zuruft: «Aktuar, häscht di hölzige Holzliischte bi-der?» Brun



